

Per 86 834 : 1966

SCHWEIZERISCHER NATIONALPARK

Jahresbericht

der Eidgenössischen Nationalparkkommission

1966



Ser.

ETH-Bibliothek



EM000005955481

Jahresbericht

der Eidg. Nationalparkkommission 1966

I. Aus der Tätigkeit der Kommission

Die Kommission hielt im Jahre 1966 fünf Sitzungen ab, nämlich am 1. März, 18. März, 7. Juli, 15. September und 23. Dezember. Von den erledigten Geschäften seien vor allem folgende hervorgehoben:

Der Stiftungsrat «Pro Nationalpark» wurde bestellt; er setzt sich aus den gleichen Mitgliedern zusammen wie die ENPK zuzüglich des Gemeindepräsidenten von Zernez (zur Zeit Herr Gion Filli). Der notarielle Akt der Gründung fand am 24. Januar 1966 in Chur statt, und zwar durch Notar Dr. Tramèr, Samedan. Das Statut ist im Handelsregisteramt Chur deponiert. Der Stiftungsrat fasste am 16. August 1966 den endgültigen Baubeschluss für das Nationalparkhaus und vergab in Anwesenheit des Architekten, Herrn J. Könz, Ardez, die Arbeiten, nachdem festgestellt worden war, dass die Finanzierung des Baues und Betriebes weitgehend gesichert ist. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass von einer ungenannt sein wollenden Person ein Vermächtnis einging, das ebenfalls für das Nationalparkhaus verwendet werden kann. Die Gemeinde Zernez hatte am 22. Januar 1966 mitgeteilt, dass die Gemeindeversammlung beschlossen habe, die ganze Baufläche von 3400 m² für das Nationalparkhaus unentgeltlich abzugeben. Am 15. September 1966 fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Damit beginnt gewissermassen eine neue Periode im Leben des Nationalparks.

Nachdem nun die Ofenbergstrasse verbreitert ist, sollen nach Beschluss der Kommission und Rücksprache mit den zuständigen Behörden eine bessere Signalisierung der Parkeingänge sowie der Parkierungsmöglichkeiten vorgenommen werden, um die Besucher und Autotouristen darauf aufmerksam zu machen, dass sie sich im Park befinden, wo bestimmte Vorschriften gelten.

Ferner wurde beschlossen, einen populären Parkführer drucken zu lassen, da der 1966 erschienene wissenschaftliche Parkführer nicht allen Kreisen dienlich ist.

II. Parkbesuch und -aufsicht

Nach den Meldungen der Parkverwaltung war der Parkbesuch trotz dem nassen Sommerwetter wiederum sehr hoch. Ausser der Schweiz waren 29 Länder daran beteiligt. Unter den Besuchern befanden sich zahlreiche prominente Einzelpersonen, die Finanzkommission des Ständerates, wissenschaftliche Studiengruppen, Vereine, Gesellschaften, Schulen sowie Journalisten, Radio- und Fernsehleute. An den Schönwettertagen waren die meisten Parkplätze an der Ofenbergstrasse voll besetzt. 27 Forscher (inkl. ihre Gehilfen) erhielten von der Parkverwaltung Ausweise für die Begehung bestimmter Parkgebiete.

Ein grosser Besucherstrom bringt naturgemäss auch viele Uebertretungen der Parkordnung mit sich. Es mussten viele Verwarnungen ausgesprochen und dazu 48 Anzeigen an die kantonale Polizeiabteilung in Chur erstattet werden, nämlich 22 wegen Verlassen der Wege, 12 wegen Mitführen von Hunden, 4 wegen Abreissen von Pflanzen, 3 wegen Sammeln von Holzstücken und Wurzeln, 1 wegen Feuermachen, 1 wegen Viehweide, 3 wegen Ausübung der Jagd im Grenzgebiet des Parkes und 2 aus andern Gründen. Die Hälfte der Anzeigen betrifft das sehr stark besuchte Val Trupchun.

Die Parkaufsicht rapportierte den zuständigen Kreisämtern ausserdem 3 Widerhandlungen gegen die Jagd- und 4 gegen die Fischereivorschriften im Gebiete unmittelbar ausserhalb des Nationalparkes.

III. Tätigkeit des Verwalters und Ausbildung der Parkwächter

Der Parkverwalter hielt insgesamt 16 Referate über den Park, so u. a. vor der Generalversammlung der Schweiz. Zoologischen Gesellschaft, dem Bündner Forstverein, dem UICN-Kongress in Luzern, der Jahresversammlung der schweizerischen Privatschulen in Scuol, an der Sitzung des Naturschutzrates des SBN in Zernez usw. Gleichzeitig setzte der Parkverwalter neben der stark angewachsenen administrativen Tätigkeit seine wissenschaftlichen Beobachtungen an den markierten Hirschen im Park fort. Die Ergebnisse sind z. T. publiziert worden, z. T. steht die Veröffentlichung bevor.

Die Weiterbildung der Parkwächter geschah durch mehrere vom Verwalter geleitete Kurse und Diskussionstreffen, Pistolenschiessübungen, ornithologische und geologische Exkursionen unter Leitung von Spezialisten sowie durch Besuch des italieni-

schen Nationalparkes Gran Paradiso unter Führung seines Direktors Prof. Videsott. Ferner wurden Filme gezeigt und Rapporte mit den Polizei- und Grenzwachorganen abgehalten.

IV. Ausgeführte Arbeiten an Wegen und Hütten

Die Parkaufsichtsorgane ergänzten das Wegweisernetz, begründeten die Böschungen der verbreiterten Ofenbergstrasse, verbesserten die Kennzeichnung der Parkgrenzen oberhalb Selva-Carolina, erstellten ein 200 m langes Wegstück im Val del Botsch, verbesserten und sicherten Wege und Stege. Ferner erneuerten sie das Dach der Hütte Murtarous.

V. Die Baustellen der EKV ausserhalb des Parkes und an den Grenzen

Die Staumauer des Ausgleichsbeckens Ova Spin an der unteren Parkgrenze ist zur Hälfte fertig. Der ohne Fenster unter dem Park durchgehende Stollen Punt dal Gall — Ova Spin ist durchschlagen. Die Staumauer Punt dal Gall oberhalb des Nationalparkes ist zu 1/3 erstellt. An der Baustelle bei der Parkgrenze in Val Mingè ist der Entsander im Bau. Beim Val Tantermozza (ausserhalb des Parkes) verlangte ein Wassereinbruch den Bau eines neuen Stolleneinganges.

Unerlaubte Uebergriffe in den Nationalpark sind nicht erfolgt. Hingegen musste gegen die Verschmutzung des Spöl durch die Kiesaufbereitungsanlage bei der Baustelle Punt dal Gall interveniert werden. Bis zum Ende der Bauzeit des Kraftwerkes muss leider noch mit solchen oder ähnlichen Unzukömmlichkeiten gerechnet werden.

VI. Der Wildbestand

Der Winter 1965/66 kann, gemessen an Engadiner Verhältnissen, eher als mild und schneearm bezeichnet werden; die grösste Schneehöhe in La Drossa wird mit 114 cm angegeben. Der Frühling kam dagegen eher spät, und der Sommer war nass und kühl. Erst der Herbst brachte wieder sonnigere Tage; doch war das Parkgebiet bereits Anfang November wieder eingeschneit. Die festgestellten auf die Unbilden des Winters zurückzuführenden Abgänge an Schalenwild von Zuoz bis Martina lauten wie

folgt: Hirsche 99, Rehe 42, Steinwild 9, Gamsen 14. Selbstverständlich sind die natürlichen Abgänge des ganzen Jahres wesentlich höher. Sie werden vom Parkverwalter wie folgt geschätzt: Hirsche 170—200, Rehe 70—90, Steinwild 20—30, Gamsen 20—40. In der Umgebung des Parkes wurde auf der Hochjagd 1966 nach Angaben des kant. Jagdinspektorates folgende Anzahl Tiere geschossen: Hirschwild 283 (davon 162 ♀), Gamsen 366 (davon 105 ♀), Rehe 76 (nur ♂). Somit darf auf folgenden Gesamtabgang beim Schalenwild des Parkes geschlossen werden:

Hirschwild 480, Rehe 160, Gamsen 400, Steinwild 30.

Als Sommerbestand innerhalb der Parkgrenzen wurden die nachstehenden Bestände ermittelt:

Gebiet	Hirsche	Rehe	Gamsen	Steinwild
Val Trupchun	198	8	163	134
Val Tantermozza	24		210	58
Cluozza-Murtèr	205	8	287	14
Spöl-Fuorn	572	31	485	—
Mingèr-Foraz	338	—	180	—
Total	1337	47	1325	206
Veränderung gegenüber 1965	+72	+11	+95	—6
Geschlechtsverhältnis ♂:♀	1:1,5	1:1,8	1:2,3	1:1,5

Die beim Steinwild trotz normaler Vermehrung eingetretene Bestandesabnahme ist auf Abwanderung, z. T. nach dem italienischen Livignotal, zurückzuführen. Die Zunahme bei den übrigen Schalenwildarten kann der relativ guten Vermehrung und dem geringen Winterverlust zugeschrieben werden. Für das nicht ganz natürliche Geschlechtsverhältnis (Ueberhang der weiblichen Tiere, besonders bei den Gamsen) dürfte der Jagdbetrieb ausserhalb des Parkes verantwortlich sein.

Bei den übrigen Wildarten sind keine Aenderungen von Bedeutung eingetreten. Bei den Murmeltieren war der Nachwuchs gut. Erwähnenswert ist noch, dass auf Parkgebiet 3 besetzte Adlerhorste festgestellt wurden; aus 2 Horsten flogen zusammen 3 Junge aus.

Finanzielles

1. Vergabungen

Die Kommission nimmt mit Dankbarkeit Kenntnis vom Eingang folgender Gaben:

	Fr.
— Kiefer-Hablitzel-Stiftung	40 000.—
— Biedermann-Mantel-Stiftung	5 000.—
— Geigy AG., Basel	250.—
	<hr/>
	45 250.—

2. Jahresrechnung 1966 der Eidgenössischen Nationalparkkommission

21 Einnahmen	Fr.	Fr.
21.1 Saldo der Jahresrechnung 1965 . . .		10 711.85
21.2 Anteil Logisgelder Cluozza		6 000.—
21.3 Rückerstattungen		
— «Zürich», Versicherungsgesellschaft, Lohnausfallvergütungen	1 758.55	
— Lloyds Vers.-Ges.	1 055.—	
— Heizkosten Nationalparkmuseum	506.40	
— Anteil Aufsichtsorgane an Krankenversicherungen	925.20	
— Telefntaxen usw.	709.80	4 954.95
21.4 Zinsen		152.90
21.5 Schenkungen und Legate		
— Kiefer-Habitzel-Stiftung	40 000.—	
— Biedermann-Mantel-Stiftung	5 000.—	
— J. R. Geigy AG, Basel	250.—	45 250.—
21.6 Verkauf von Prospekten		1 018.20
21.7 Anteile an Besoldungen und Personalkosten		
— Eidgenossenschaft	53 175.—	
— Engadiner Kraftwerke	38 400.—	91 575.—
21.8 Ueberweisungen des Schweiz. Bundes für Naturschutz		
— Zinsen des Nationalparkfonds		35 783.35
— für Wissenschaftl. Nationalparkkommission	4 000.—	
— für Eidg. Nationalparkkomm.	55 416.65	59 416.65
		<u>254 862.90</u>

22 Ausgaben	Fr.	Fr.
22.1 Parkaufsicht		
— Besoldungen d. Aufsichtsorgane	126 981.65	
— Beiträge an AHV	3 099.15	
— Pensionsversicherung	5 908.80	
— Unfall- und Krankenversicherung	6 228.60	
— Gratifikationen	400.—	
— Ausrüstung und Bekleidung	5 192.50	
— Spesen der Aufsichtsorgane	2 055.65	
— Kosten Verwalterbüro	3 712.80	
— Ausbildung der Aufsichtsorgane	1 209.05	
— Betriebskosten und Entschädigungen für Motorfahrzeuge	10 554.55	
— Tourenentschädigungen	3 150.—	168 492.75
22.2 Hütten und Wege		
— Oekonomie und Unterhalt	1 977.05	
— Brand- und Haftpflichtversicherung	770.—	
— Bauarbeiten	967.10	
— Inventaranschaffungen	1 506.—	
— Laboratorium Il Fuorn	2 465.95	7 686.10
22.3 Verwaltungskosten		
— Spesen der Kommission	2 303.15	
— Druck- und Buchbinderkosten	830.—	
— Bürorunkosten	644.30	
— Verwaltung des Nationalparkfonds	1 000.—	
— Verschiedenes	236.92	5 014.37
22.4 Nationalparkmuseum Chur		1 926.40
22.5 Beiträge an WNPk		17 330.—
22.6 Einlage Nationalparkfonds		26 670.—
22.7 Einlage Nationalparkhaus-Fonds (Stiftung)		2 500.—
22.8 Ausserordentliche Ausgaben		454.40
		<u>230 074.02</u>

23	Bilanz	Fr.
	Einnahmen	254 862.90
	Ausgaben	<u>230 074.02</u>
	Saldo	<u>24 788.88</u>

24	Ausweis	
	Sparheft Kantonalbank Bern Nr. 473 842	6 808.95
	Sparheft Gewerbekasse Bern Nr. 39 778	404.60
	Postcheckkonto	<u>17 575.33</u>
		<u>24 788.88</u>

p. m. Kautions Th. Langen, S-chanf
Sparheft der Kantonalbank Bern
Nr. 477 464 1 278.25

3. Gesamtkosten und deren Deckung

Die nachstehende Zusammenstellung gibt einen Ueberblick über die Gesamtkosten des Nationalparks im Jahre 1966 und deren Deckung, mit Einschluss der Leistungen der Eidgenossenschaft und der Rechnung der Wissenschaftlichen Nationalparkkommission.

31	Kosten	Fr.
31.1	Entschädigung an die Gemeinden gemäss Parkverträgen	79 450.—
31.2	Vergütungen für Hirschwildschäden und Flurhut	48 075.10
31.3	Aufwendungen für Aufsicht, Unter- halt und Verwaltung	183 932.82
31.4	Kosten der wissenschaftlichen Erforschung	21 982.55
31.5	Zahlung an «Stiftung Pro National- park»	2 500.—
	Total Ausgaben	<u>335 940.47</u>

32 Deckung	Fr.	Fr.
32.1 Zahlungen der Eidgenossenschaft		
— Entschädig. an die Gemeinden	79 450.—	
— Vergütung für Wildschäden und Flurhut	48 075.10	
— Löhne für Parkwächter	53 175.—	
— Beitrag an WNPk über die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft	8 000.—	
— Reisespesen und Sitzungsgelder	358.80	189 058.90
32.2 Beiträge an die WNPk		
— Kiefer-Hablitzel-Stiftung		13 330.—
32.3 Gaben für den Nationalpark		
— Biedermann-Mantel-Stiftung	5 000.—	
— Geigy AG, Basel	250.—	5 250.—
32.4 EKW, Beitrag an Lohnkosten		38 400.—
32.5 Uebrige Einnahmen der ENPK (inkl. Saldo Vorjahr)		22 837.90
32.6 Uebrige Einnahmen der WNPk (inkl. Saldo Vorjahr)		7 037.60
32.7 Ueberweisungen des SBN		
— Zinsen des Nationalparkfonds		35 783.35
— Beitrag an WNPk	4 000.—	
— Beitrag an Unterhalt, Aufsicht und Verwaltung des National- parks	55 416.65	59 416.65
Total Einnahmen		<u>371 114.40</u>

33 Bilanz	Fr.	Fr.
Summe der Einnahmen		371 114.40
Summe der Ausgaben		<u>335 940.47</u>
Saldo		35 173.93
34 Ausweis		
Saldo der Jahresrechnung ENPK		24 788.88
Saldo der Jahresrechnung WNPk		<u>10 385.05</u>
		<u>35 173.93</u>

4. Nationalparkfonds

Kapitalbestand am 31. Dez. 1965	1 055 208.50
Gabe Kiefer-Hablitzel-Stiftung	<u>26 670.—</u>
Kapitalbestand am 31. Dez. 1966	<u>1 081 878.50</u>

Die Zinsen des Nationalparkfonds werden an die Deckung der Kosten des Nationalparks verwendet. Sie betragen im Jahre 1966 Fr. 35 783.35.

Die Wertschriften des Nationalparkfonds sind bei der Schweizerischen Nationalbank in Bern hinterlegt.

**5. Jahresrechnung 1966
der «Stiftung Pro Nationalpark»**

51 Einnahmen	
51.1 Saldo per 31. Dezember 1965	401 676.60
51.2 Beiträge an Stiftungskapital	90 000.—
51.3 Gönnerbeiträge und Legat von unb.	161 763.20
51.4 Zinsen	27 739.90
	<hr/>
Total Einnahmen	681 179.70
 52 Ausgaben	
52.1 Allgemeine Verwaltung	2 080.75
52.2 Baurechnung	81 162.40
52.3 Verschiedenes	4 000.—
	<hr/>
	87 243.15
 53 Bilanz	
Einnahmen	681 179.70
Ausgaben	87 243.15
	<hr/>
Saldo per 31. Dezember 1966	593 936.55
 54 Ausweis	
Festgeldkonto Nr. 307 791.1C der Kantonalbank Bern	150 000.—
Festgeldkonto Nr. 307 791.0A der Kantonalbank Bern	250 000.—
Sparheft Nr. 974 072 der Kantonalbank Bern	82 362.75
Postcheckkonto	738.55
Guthaben Verrechnungssteuer	7 035.25
Aktien in Depot bei der Kantonal- bank Bern	103 800.—
	<hr/>
	593 936.55

Der Jahresbericht sowie die Jahresrechnungen 1966 der Eidg. Nationalparkkommission, des Nationalparkfonds und der Stiftung Pro Nationalpark sind von der Eidg. Nationalparkkommission am 13. Februar 1967 genehmigt worden.

Bern, den 13. Februar 1967

Der Präsident: **J. Jungo**